

II - 1803 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 868 1J

A N F R A G E

1987 -10- 01

der Abgeordneten Dr. Feurstein
und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Veräußerung von Bundesanteilen an den Vorarlberger
Illwerken

Nach dem eher vernichtenden Rechnungshofbericht über die
Vorarlberger Illwerke aus dem Jahre 1979 enthält der nunmehr
vorliegende Bericht über die Gebarungsüberprüfung bei den
Vorarlberger Illwerken, die im Mai 1986 stattgefunden hat, eher
lobende Feststellungen. Der Rechnungshof stellt ausdrücklich
fest, daß die Voralberger Illwerke eine Reihe von Anregungen,
die er anlässlich seiner letzten Gebarungsüberprüfung im Jahre
1979 gegeben hatte, verwirklicht haben.

Seit einigen Wochen dominiert in der Öffentlichkeit das Thema
"Budgetsanierung". In den verschiedensten Bereichen werden Ein-
sparungen diskutiert. In diesem Zusammenhang wird auch die
Mittelbeschaffung durch den Abverkauf von Bundesvermögen er-
wähnt, so auch die Anteilsrechte von den Vorarlberger
Illwerken.

Ein Abverkauf von Illwerke-Anteilen ist insbesondere aus
folgenden Gründen sinnvoll:

- Die Gewinnausschüttung der Vorarlberger Illwerke für die
Bundesanteile erreichten in den letzten 8 Jahren (1978 bis
1986) einen Betrag von 1,3 Mrd. Schilling. Diese Gelder
flossen zunächst an den Verbundkonzern, ein wesentlicher Teil

-2-

wurde für die Errichtung des Walgau-Kraftwerkes reinvestiert. Durch einen Abverkauf der Bundesanteile an den Illwerken würden für das Bundesbudget keinerlei Mindereinnahmen aus Bundesbeteiligungen entstehen.

- Der Kaufpreis für die Bundesanteile an den Illwerken erreicht zweifellos einen Milliardenbetrag. Durch diesen Verkauf könnte also eine große Lücke im Budget geschlossen werden.
- In rund 20 Jahren muß der Bund die Anteile an den Illwerken ohnehin an das Land Vorarlberg abgeben, vermutlich zu einem Kaufpreis der wesentlich niedriger ist.
- Vorteile würden auch für das Unternehmen entstehen. Es ist hinreichend bekannt, daß das Verhältnis zwischen den Vorarlberger Illwerken und der Verbundgesellschaft nicht als besonders gut bezeichnet werden kann. Die Erfolge, die für die Illwerke erzielt wurden, sind vor allem auch den Vertretern des Landes Vorarlberg zu danken, insbesondere dem früheren Landesstatthalter Dr. Mandl.
- Schlußendlich ist auch festzustellen, daß in anderen Ländern über den Abverkauf von Elektrizitäts-Unternehmen, die sich im Eigentum des Staates befinden, diskutiert wird, so beispielsweise in Großbritannien.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

Anfrage:

Werden Sie im Sinne des Verhandlungsergebnisses über die Budgetsanierung die Verhandlungen über den Verkauf von Illwerke-Anteilen an das Land Vorarlberg umgehend zu einem Abschluß führen?